

Medizinische Fakultät der
Universität zu Köln

Bereich Praktisches Jahr

**Lehrqualität in der Uniklinik, den akademischen Lehrkrankenhäusern und
Lehrpraxen**

im Praktischen Jahr

Ausgefüllt von: Dr.Michael Kliem

am: 22.03.2009

Praxis von:	Dr.Michael Kliem, Dr.Anne Pesch, Andreas Plucinski
Fachgebiet/e der Praxis:	Facharztpraxis für Allgemeinmedizin, Sportmedizin, Chirotherapie, Suchtmedizin, Palliativmedizin, Akupunktur
Anschrift:	Brühler Landstrasse 437 50997 Köln
PJ-Beauftragte/er der Praxis:	Dr.Michael Kliem
Tel: Mail:	02232.601097 Drmichaelkliem@aol.com
1. Lehrpraxis der Uniklinik Köln seit:	2005
2. Ungefähre Anzahl an Patienten pro Tag:	120-150 in zwei Praxen
3. Anzahl der in der Praxis tätigen Ärzte	4 in zwei Praxen
4. Spezielle Untersuchungen und Fertigkeiten, die in der Praxis erlernt werden können	Erstuntersuchung und Folgebegleitung eigener Patienten, Kinderuntersuchung, Hospizbegleitung
5. Maximale Ausbildungskapazität der Praxis :	1
6.Allgemeine Ausbildungsangebote der Praxis: (interne Fortbildungen, Kurse)	Tägliche Fallbesprechung 4 wöchentliche Teamkonferenzen Journal club
7. Fortbildungsmaßnahmen für PJ-Studierende	PJ-Zirkel in Kooperation mit Praxis Dr.Joist
8. Ausstattung der Praxis (z.B. Sonographie, Echokardiographie, EKG, Endoskopie, Dopplersonographie, Lungenfunktionstest, Ergometer,)	Sonographie, EKG, Lungenfunktionstest, Langzeitblutdruckmessung, Ergometrie, periphere Doppleruntersuchung
9. Zusatzqualifikationen der ausbildenden	Akupunktur, Sportmedizin, Suchtmedizin,

Ärzte (Akupunktur, TCM, Sportmedizin, Allergologie, Naturheilkunde o.ä.)	Chirotherapie, Palliativmedizin, Prick-Testung, kleine Chirurgie, Labor
10. Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Praxis vor: ja/nein	In Arbeit
11. Es steht ein Aufenthaltsraum zur Verfügung, der von den Studierenden zum Eigenstudium genutzt werden kann: ja/nein	ja
12. Umfang und Zeiten für Eigenstudium:	Nach Absprache
12. Die Teilnahme an Hausbesuchen ist obligat/fakultativ:	Einmal wöchentlich obligat
13. Angebote an die PJ-Studierenden	Frischer Kaffee und motivierter Ausbilder. Fahrkostenzuschuss (50.- pro Monat)
14. Bitte beschreiben sie kurz das Tätigkeitsspektrum, welches die PJ-Studierenden in ihrer Praxis erwarten können.	Beginn 8.00 mit Blutentnahmen und Sonographien (unter Aufsicht) Sprechstunde mit eigenen Patienten nach Einarbeitung von 4 Wochen Anlagen von Infusionen, Wundkontrollen und Verbände, Auswertung von EGK, LUFU und Ergometrien sowie Langzeitblutdruckmessung und Laborbefunden, Sichtung der Post, evt Hausbesuche
15. Was erwarten sie von PJ-Studierenden in ihrer Praxis?	Freundlichkeit gegenüber den Patienten und Mitarbeitern-und das ist keine Floskel. Das Erkennen der eigenen Grenzen und Kommunikation von Fehlern. Freude an unserem Beruf.